ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenburg mit Klein Rosenburg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

6. Jahrgang / Nummer 53 • Januar 2026

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



Weihnachtsbäume für Sachsendorfer Kindertageseinrichtungen

Auch in diesem Jahr konnte sich der Kindergarten Sachsendorf sowie die Grundschule „An der Mühle“ über eine besondere vorweihnachtliche Überraschung freuen. Ortsbürgermeister Steve Daniel setzte seine schöne Tradition fort und spendete erneut jeweils einen festlichen Weihnachtsbaum für beide Einrichtungen.

Mit seinem Engagement möchte der Ortsbürgermeister nicht nur für strahlende Kinderaugen sorgen, sondern auch das gemeinsame Einstimmen auf die besinnliche Adventszeit unterstützen. Die Kinder halfen voller Begeisterung beim Schmücken der Bäume und verwandelten die Eingangsbereiche in festliche Wohlfühlorte. Steve Daniel betonte, wie wichtig ihm diese jährliche Geste ist: Sie soll den Kindern Freude bereiten und ihnen den Zauber der Vorweihnachtszeit näherbringen.



Die Kita und die Grundschule bedanken sich herzlich für die erneute Spende und die damit verbundene Wertschätzung gegenüber den jüngsten Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde.

Im Bild: Lio Daniel beim Dekorieren.
Foto: Janine Wächter (Leitung Kita)

Immer gut informiert
und mit viel Glück: LOTTO
Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby

Zum Dank unserer Anzeigenkunden
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL
finanziert sich ausschließlich
durch die Unterstützung und
Werbung unserer Anzeigenkunden.

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672
office@patricia-outland.de
www.patricia-outland.de

SALINEN APOTHEKEN
Markt 12
39249 Barby / Elbe
Schillerstraße 9a (am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck
Calbesche Straße 31 (im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

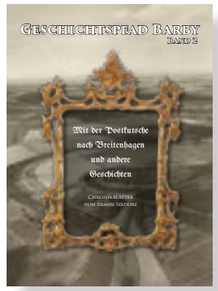
Heinrich's Café-Wirtschaft
Ausflugsgastronomie & Familienfeiern
Pension & Ferienwohnungen
Heinrich's Hühnerwelt
Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!
Heinrich's Hauptstraße 30 • 39264 Walternienburg
Telefon: 039247 949290
Pension & Cafe-Wirtschaft
kontakt@heinrichsgruppe.de

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke seit 1874
Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859
06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938
Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun kann man auf 2025 zurückblicken mit schönen, traurigen, seltsamen und viele andere Momenten. Der Inhalt unserer nun bereits 53. Ausgabe möge das Interesse der Leserschaft getroffen zu haben.

Wir haben dafür Mitstreitern in den einzelnen Ortschaften der Einheitsgemeinde Barby, die selbstsicher und großartig mitwirken. Sie lassen unsere Zeitschrift zu einem **Gemeinschaftswerk** werden. Darauf sind wir sehr stolz. Solch eine Mitarbeit zu haben, ist überhaupt nicht selbstverständlich und verlangt nicht wenig Kompetenz ab. So ist auch auf unsere Verteiler ELBE-SAAALE-SPIEGELS dankenswerter Verlass.



Weil Vergangenheit und Gegenwart hier so besonders sind, haben wir begonnen, mit dem **GESCHICHTSPFAD BARBY** die Seiten zu verlängern und geben nun nach „Die Napoleonische Zeit in Pömmelte und Umgebung sowie weitere Ereignisse“ nun den zweiten Band heraus:

„Mit der Postkutsche nach Breitenhagen und andere Geschichten“.

Gemeinsam möchten wir mit unseren Mitstreitern konsequent zu Veränderungen beizutragen.



Charlie Chaplin sagte: „Lasst uns kämpfen für eine neue Welt, für eine anständige Welt, die Jedermann gleiche Chancen gibt, die der Jugend eine Zukunft und den Alten Sicherheit gewährt.“ Er sagte auch: „Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag“.

In diesem Sinne herzlich, auch im Namen unsers Teams des ELBE-SAALE-SPIEGELS:

Alles Gute für das neue Jahr!
Herzlich, Ihre Gertraud Schiller

Landwirtschaftsbetrieb Strötker
Das Glück der Erde kommt von der Zuchauer Schweineherde
Regional produzierte gute Lebensmittel von der Bauernfamilie Ihres Vertrauens

LICHTMESS IN GLINDE
1.2.2026
10:00 Uhr
Männerfrühstück („Goldener Anker“)
Frauenfrühstück („Lichtmess-Museum“)
14:00 Uhr Festumzug

Der ELBE-SAALE-Spiegel online: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt
Redaktion: 39240 Zuchau, Friedensstraße 2
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.)
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland - u.a.
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Berabietungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung des Autor, der Autorin. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behölt sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.





Redaktions- und Anzeigenschluss für die Februarausgabe ist am 15. Januar 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Februar 2026.

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL
Friedensstraße 11 • 39240 Barby, OT Zuchau

Titelbild

Kinder der Kindertagesstätte GRASHÜPFER in der Johanniskirche Pömmelte bei ihrem Krippenspiel

Foto: Karen Kappler

Fünfter Jahrgang im Bernburger Theater

In der Vorweihnachtszeit besuchten die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe das historische Theater in Bernburg. Die traditionsreiche Spielstätte, die mit ihrer besonderen Atmosphäre schon beim Betreten weihnachtliche Vorfreude versprühte, bot den perfekten Rahmen, um gemeinsam in die besinnliche Zeit einzutauchen.



Aufgeführt wurde das bekannte Märchen „Das kalte Herz“ nach Wilhelm Hauff. Die Geschichte, die von Sehnsüchten, Gefühlen und den wirklich wichtigen Dingen im Leben handelt, zog das junge Publikum sofort in ihren Bann. Die Inszenierung beeindruckte nicht nur durch aufwendige Kostüme und fantasievolle Bühnenbilder, sondern auch durch die eindrucksvolle Darstellung der inneren Konflikte der Hauptfigur. Besonders begeistert waren die Kinder davon, dass sie aktiv in das Geschehen einbezogen wurden.

Immer wieder wurden sie zum Mitmachen und Mitdenken animiert – sei es durch Mitsingen oder durch kleine Aktionen, bei denen das Publikum auch eine Rolle übernahm.

Am Ende der Vorstellung verließen die Schülerinnen und Schüler das Theater mit leuchtenden Augen und einem Lächeln im Gesicht. Der gemeinsame Besuch im historischen Theater hatte nicht nur die Vorfreude auf Weihnachten verstärkt, sondern auch Werte wie Mitgefühl, Freundschaft und die Bedeutung des Glücks ins Zentrum gerückt. So wurde der Theaterausflug zu einem besonderen Erlebnis, das noch lange nachklingen wird.

Text und Foto: Presseklub
FRIEDRICH-SCHILLER-GYMNASIUM Calbe

Der neue Schiller-Kalender ist da

Auch in diesem Jahr blickt das Calbenser Gymnasium mit einem tollen großformatigen Kalender für das Jahr 2026 auf die vielen verschiedenen Ereignisse des nun zu Ende gehenden Jahres zurück. Erneut ließen sich viele schöne Schnappschüsse finden, die das bunte Schulleben der Schilleraner illustrieren, getreu unserem Motto „Sich wohlfühlen am Friedrich-Schiller-Gymnasium“.

Für sieben Euro kann man den neuen Schiller-Kalender für das kommende Jahr in der Schul-Cafeteria erwerben. **Der Verkaufserlös kommt den Schülerinnen und Schülern unseres Gymnasiums zur Unterstützung anstehender Projekt zugute.**











1) Der „Cinema Barby e.V.“ hatte zum Barbyer Weihnachtsmarkt mit vielen Überraschungen eingeladen. Foto: Bernadette Conrad

2) Der Seniorenverein „Elbe-Saale-Winkel e. V.“ wartete mit einem Chorkonzert auf. Foto: Kerstin Ludwig-Sippel

3) Tanzeinlage der Tanzkids der Barbyer Heimatfreunde. Fotos 3 + 4: Sigrid Weise

4) „Schlittenfahrt, Schlittenfahrt, Glocken klingen hell, wenn wir durch den Winter fahr'n, Pferdchen laufe schnell.“

In jeder Hinsicht besonders

Gnadau bei Barby ist eine christliche Planstadt im Salzlandkreis. Die Herrnhuter Brüdergemeine wirkt noch immer – im Sinne der Gemeinschaft. Über das Engagement machen sich Landrat Markus Bauer und Sparkassenvorstand Hans-Michael Strube vor Ort ein Bild.



Landrat Markus Bauer im Gespräch mit Sparkassenvorstand Hans-Michael Strube und Gnadaus Ortsbürgermeister Andreas Gutsche (v.l.).

Gnadau. So viel Gemeinschaft, so viel Engagement, so viel Geschichte, die den Ort bis heute prägt! Dazu Häuser und Wege aus der Zeit des Barocks, geplant und gebaut nach christlichem Ideal. Überhaupt steht über allem der Glaube, der hier noch immer viele vereint und antreibt. Gnadau, dieser vergleichsweise kleine Ort mit 500 Einwohnern bei Barby im Salzlandkreis, ist in jeder Hinsicht besonders. Davon haben sich Landrat Markus Bauer und Sparkassenvorstand Hans-Michael Strube bei einem Rundgang mit Ortsbürgermeister Andreas Gutsche vor einigen Tagen persönlich überzeugt.

„Hier spürt man das Miteinander besonders, hier gibt es so viel, das den ländlichen Raum so wunderbar beschreibt, das leider aber allgemein so wenig bekannt ist“, fasste der Landrat nach gut zwei Stunden und etlichen Begegnungen mit den Einwohnern zusammen. Gnadau soll deshalb zunächst in einem ersten Schritt eine Stempelstelle für den Salzländer Kulturstempel erhalten. „Hier gibt es nicht den einen besonderen Ort, der gesamte Ort ist besonders“, erläutert Hans-Michael Strube. Beide sind ehrenamtlich im Vorstand des Vereins Salzländer Kulturstempel tätig.

Für das besondere Gemeinschaftsgefühl und den Erhalt der Tradition verantwortlich sind – im positiven Sinn – seit Jahrhunderten Mitglieder der Herrnhuter Brüdergemeine, eine evangelische Religionsgemeinschaft, die 1722 im ostsächsischen Herrnhut eine Gemeinde gründete und deren Mitglieder den ersten Grundstein in Gnadau im Jahr 1767 legten. In den folgenden Jahrzehnten entstand ein nach den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtete religiöse Planstadt, eine „Aue der Gnade Gottes“, wie Ortsbürgermeister Andreas Gutsche beim Rundgang erklärte. Er ist zugleich im Vorstand der Brüdergemeine.

Außerhalb der Glaubensgemeinschaft ist die Brüdergemeine vor allem für den mit 25 Strahlen ausgestatteten Herrnhuter Adventsstern bekannt, der zu Beginn der Vorweihnachtszeit von vielen Menschen rund um den Globus aufgehängt wird. Darüber hinaus gibt die Brüdergemeinde täglich auch „Die Losungen“ heraus, Worte aus dem Alten und dem Neuen Testament. Überhaupt war und ist der Einfluss dieser Freikirche auf das christliche Leben über Jahrhunderte groß.



Ein Herrnhuter Adventsstern hängt im Betsaal in Gnadau.
Bildquelle: Marko Jeschor / Pressestelle Salzlandkreis

Noch heute gibt es 1,2 Millionen Mitglieder vor allem in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien sowie Orte, die die Herrnhuter Brüdergemeine nach gleichem Vorbild baute wie Gnadau im Salzlandkreis. Bethlehem in den USA, Christiansfeld in Dänemark, Gracehill in Großbritannien und Herrnhut in Sachsen gehören aufgrund ihrer einzigartigen Baukultur sogar zu den transnationalen UNESCO-Welterbestätten. Ein Merkmal, das sich Landrat Markus Bauer und Sparkassenvorstand Hans-Michael Strube auch für Gnadau gut vorstellen können, um auf die Bedeutung des Salzlandkreises noch besser aufmerksam machen zu können.

Alle Herrnhuter Gemeinden verbinden nicht nur eine gemeinsame Architektur, es sind auch die gemeinsamen Werte, die nicht nur zu besonderen Anlässen wie den Bläsertreffen gelebt werden, sondern auch im Alltag. „Bei uns investieren sehr viele Menschen ehrenamtlich sehr viel Zeit, um anderen im Ort und darüber hinaus eine besondere Freude zu machen“, erklärt Ortsbürgermeister Andreas Gutsche. Für dieses Engagement sprach Landrat Markus Bauer seinen Dank aus.

Marko Jeschor, Salzlandkreis



Glinde feiert am 1. Februar 2026 Lichtmess



Eine Hochrechnung nach alten Zeitungsanzeigen von 1927 und 1928 ergab, dass das kleine Elbedorf 2027 bereits seit 600 Jahren Lichtmess feiern wird. Allerdings gab es während des Ersten Weltkrieges und von 1940 bis 1946 keine Festivitäten, so dass die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen nicht genau beziffert werden kann, aber vor 600 Jahren fing alles an. So wird 2027 eben dieses Jubiläum begangen.

Es ist auch vorgesehen, im Festjahr ein Buch zur Lichtmesstradition herauszugeben, um die Entwicklung dieses Festes des Brauchtums würdig zu dokumentieren. Am 27. Dezember 2025 trafen sich die Lichtmessmannen traditionell am letzten Sonnabend des alten Jahres zur sogenannten Auftaktversammlung. Hier wurde die aktuelle Lichtmesszeit eingeläutet, organisatorische Fragen erörtert und Termine fixiert.

So wird also der Höhepunkt der Feierlichkeiten mit dem großen Festumzug und der Sonnenentzündung der 1. Februar sein.

„Es weht der Wind am Elbe-Strom seit vielen tausend Jahren,
zum alten Lichtmessfest muß man nach Glinde fahren,
zu grüßen die Sonne, das Licht, die Wärme, das Leben
und die Winterabkehr anzustreben!"

Unter diesem Motto hoffen die Glinder wieder auf viele Besucher. Für 2026 rechnet der Vorstand mit über 20 Schaustellungen und es wird garantiert wieder ein lebensfrohes, buntes und lustiges Treiben. Das direkte Festwochenende hat es dann in sich. Am Sonnabend trifft sich der Vorstand mit gestandenen Musikern des Ortes schon am frühen Morgen zum sogenannten Wurstblasen. Gekleidet mit Frack, Zylinder und weißer Hose ziehen sie von Haus zu Haus und bringen den Familien ein Ständchen.

Als Dank erhalten sie dann traditionell eine Bratwurst, die sie aufgefädelt auf einer Stange dann weiter mitführen. Dieses Prozedere dauert bis ca. 21 Uhr. Der Trupp wird dann schon sehnsüchtig im „Goldenen Anker" erwartet. Man braucht kein Hellseher zu sein, um einzuschätzen, dass ca. 130 Bratwürste der Lohn des Tages sind. Somit ist dann das große Männerfrühstück am nächsten Morgen gesichert.

Am Lichtmesssonntag geht dann ab 6 Uhr das lustige Treiben auf der Straße los. Junge, ledige Burschen treffen sich dann, um mit viel Getöse die Einwohner zu erinnern, dass der Lichtmesstag begonnen hat. Da es auch hier Tradition ist, dass die Burschen zum Aufwärmen in die Haushalte eingeladen werden, ist auch hier große Standhaftigkeit gefragt. Bevor um 10 Uhr der 1. Lichtmessvorstand Christoph Randel das gemeinsame Frühstück mit den Worten:

„Wer Dag vor Dag
siene Arbeit deit
un immer ob`n Posten steit
un dut dat froh un dut dat järn,
der mutt sich ock mal amisär`n"

eröffnet, hat sich schon eine große Warteschlange vor dem Saal der Gaststätte versammelt. Dieses Herrenfrühstück erfreut sich sehr großer Beliebtheit und ist wohl an Tradition und Gemütlichkeit kaum zu überbieten. Die Blasmusikanten aus Hohenwarthe sorgen alljährlich für tolle Stimmung. Höhepunkt ist gegen 11 Uhr das gemeinsame Intonieren des Kultmarsches „Alte Kameraden".

Ebenfalls um 10 Uhr laden die Damen des „Heimat- und Museumsvereins" in das Lichtmessmuseum zum Frauenfrühstück. Auch dies ist inzwischen zur Tradition geworden und sehr beliebt. Hier gibt es allerdings nicht nur Bratwurst, auch feinere Sachen sind angesagt.

Ab 12 Uhr füllt sich dann langsam der Ort mit Besuchern. Versorgungsstände sichern ab, dass ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt ist. Um 14 Uhr wird im Saal der Gaststätte mit der Kronleuchterrunde der große Festumzug eingeläutet. Der Kronleuchter ist zwar nach Barby ausgewandert, aber die Tradition blieb.

Während früher die Lichtmess vor allem Montags stattfand, ging es am Sonntag langsam los. So sagt die Chronik, dass das Ehepaar Martha und Otto Fritze - die Wirtsleute - in den 20er Jahren zur Mitternacht unter dem Kronleuchter die Ehrenrunde tanzten und dann die " Kronleuchterrunde " spendierten. So wird es auch heute noch ohne Kronleuchter gehalten. Dann begibt sich der Vorstand mit der Blaskapelle an die Spitze des Umzugs und der Tross setzt sich in Bewegung. Voran schreitet der Sonnenträger. Als besonderes Symbol für Helligkeit und Lebensfreude ist die Sonne seit 1927 ein Wahrzeichen der Lichtmess.

1947 begannen die Lichtmessfeierlichkeiten neu. Zu dieser Zeit wurde die Sonne noch am Dorfeingang entzündet. Erst seit 1956 erfolgt dies nach der Festrede auf dem Platz am Lichtmessmuseum. Die Sonne wird traditionell zu den Klängen des Liedes „Der Mai ist gekommen", entzündet. Damit endet dann auch der Festumzug. Das lustige Treiben setzt sich im „Goldenen Anker" fort und geht bis zum frühen Morgen.Am darauffolgenden Sonnabend findet die sogenannte „Abrechnung" mit Freibier und Gulasch statt.

Nach der ersten Auswertung der Lichtmess folgt an diesem Abend noch als Höhepunkt die „Lazarus Haue" - ein Ritual, was schwer zu beschreiben und zu verstehen ist. Auch das ist Tradition. Als Dankeschön für die Glinder Damenwelt, die in der Lichtmesszeit doch oft zu kurz kommt, findet am 14. März die „Kleinlichtmess" statt.



Die Damen stehen im Mittelpunkt, ihnen wird gedankt. Allerdings haben die Damen in den letzten Jahren hier das Zepter übernommen und zeigen jeweils ein Programm, was großes Staunen und Beifallsstürme hervorruft.

Also, es lohnt sich auf jeden Fall: Am 1. Februar - auf zur Lichtmess nach Glinde

Text und Foto: Norbert Langoff

Gebäck, Getränke & glückliche Gesichter - Die Magie der Burgweihnacht



Festliche Blasmusik, ein wärmendes Lagerfeuer, der liebliche Duft von Glühwein und frischgebackenen Waffeln, Getuschel der Menschenmenge und das herzhafte Lachen an jeder Ecke. So kann man die Burgweihnacht 2025 beschreiben. Die vielen Highlights an den verschiedenen Stellen brachten nicht nur die Beleuchtung zum Strahlen, sondern auch die vielen Kindergesichter.



Eine kleine Eisenbahn unter dem „Sternenhimmel" erinnerte an den Polarexpress. Unser Turm wachte mit seinem leuchtenden Adventsstern über das Treiben, als würde er zufrieden lächeln. Mit voller Spannung und Freude empfingen die Kinder den Weihnachtsmann, der die kleinen Geschenke an jedes einzelne Kind verteilte. Natürlich nur mit einem vorgetragenen Gedicht oder Lied vorher, welches die Kinder mit voller Freude vortrugen. Der Weihnachtsmann wurde aber auch von den Kindern gefordert, denn er kam ohne Schlitten, Wichtel oder Rentiere an. Rudolf war es wohl zu warm.



In mühsamer Kleinarbeit und Liebe zum Detail bereiteten die Mitglieder des Burg- und Heimatverein Klein Rosenburg e. V. eine kleine Märchenkulisse auf der Burganlage. Grünkohl mit Knacker, Kuchen in verschiedenen Varianten, Kaffee und Waffeln konnten die Gäste nach voller Lust und Naschlaune genüsslich verzehren.

Ein großes Dankeschön gehen an Olaf Schneider und dem Rosenburger Hof, die mit Glühwein, Meet, Honig, Grillwurst und weiteren Angeboten den Besucherinnen und Besuchern das Angebot abrundeten und den Abend genießen lassen konnten. Ein jeder konnte sich seine kleinen Wünsche dadurch erfüllen und sie zierten das Geschehen mit ihrer gewohnten Freundlichkeit.

Unsere Bastelecke bot den kleinen Gästen auch viel Spaß. Sie hatten dadurch die Möglichkeit das besondere Geschenk für Mama, Papa, Oma oder Opa zu fertigen. Da werden diese sich aber sicherlich freuen.

Die Zufriedenheit unserer Gäste aus nah und fern war spürbar und wurde mehrfach zum Ausdruck gebracht. Das ist für uns der schönste Moment. Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen an diesem Abend zusammengefunden haben und die festliche Stimmung genießen konnten. Die Magie der Weihnacht und der Zauber der Adventszeit ist unsere Abschlussveranstaltung für das Jahr.

Die Burgweihnacht wurde gefördert durch die Partnerschaft für Demokratie Calbe, Barby, Bördeland, im Rahmen des Bundesprogrammes, „Demokratie Leben!"

Wir gehen jetzt in die Winterpause und seid gespannt, wie das Jahr 2026 die „Rosenburg" wieder viele magische Momente für euch bereithält. Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Jahr.

Wir bedanken uns bei allen Förderern und Sponsoren, die uns 2025 bei unseren Projekten unterstützt haben.

Ihr / euer Burg- und Heimatverein Klein Rosenburg e. V.
Text und Bilder: Seluan Al - Chakmackchi

Evangelische Kirchengemeinde Barby

Gottesdienste im Januar

Datum	Uhrzeit	Liturgie	Ort	Pfarrer
1. Januar Neujahrstag	10.30 Uhr	Gottesdienst	Barby, Diakonat	Lektor
4. Januar - 2. So. nach Christfest	10.30 Uhr	Pfarrbereichsgottesdienst zur Jahreslosung	Barby, Diakonat	Rotermund-Flade
9. Januar	19.00 Uhr	Abendsegen	Großmühlingen, Pfarrhaus	Rotermund-Flade
11. Januar - 1. So. nach Epiphanias	09.00 Uhr 10.30 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst	Tornitz Barby, Diakonat Glinde	Rotermund-Flade
17. Januar	11.30 Uhr	Gottesdienst zur Diamantenen Hochzeit Ehepar Conert	Kleinmühlingen	Rotermund-Flade
18. Januar - 2. So. nach Epiphanias	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Eickendorf Barby, Diakonat	Rotermund-Flade
Samstag (!) 24. Januar	14.00 Uhr	Gottesdienst zur Amtseinführung	Barby, St. Marien	Sup. Porzelle/ Rotermund-Flade
25. Januar	Kein Gottesdienst im Pfarrbereich			

Veranstaltungen im Januar

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Bibelkreis	montags	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Gebetskreis	02. Januar 16. Januar 30. Januar	19.30 Uhr	Barby, Diakonat
Gemeindenachmittage und abend	13. Januar 22. Januar 20. Januar 29. Januar	14.30 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr 18.30 Uhr	Großmühlingen, Pfarrhaus Eickendorf, Gemeindehaus Pömmelte, Gemeindehaus Werkleitz, Kirche
Abendtreff: „Sag mal, betest Du?"	15. Januar	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Vorschulkreis	17. Januar	10:00 Uhr	Glinde, Kirche
Abendliedersingen bei Kerzenschein	30. Januar	19:00 Uhr	Pömmelte, Kirche
Kirchenkino	16. Januar	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Wespen, Schrotholzkirche Abendessen Filmvorführung
Konzert „Thank you for the Music" - Musikalische Grüße aus Hamburg	24. Januar	17.30 Uhr	Barby, St. Marienkirche Konzert i.R.d. Amtseinführung von Pfrn. Rotermund-Flade

Heimatverein Lödderitz mit neuer Info-Tafel am historischen Begräbnisplatz

Schon im Oktober 2025 hat der Heimatverein Lödderitz die Infotafel am Försterfriedhof erneuert. Trotz kühler Temperaturen und anhaltendem Regen trafen sich mehrere Mitglieder am historischen Begräbnisplatz, um in gemeinsamer Arbeit die alte Tafel abzubauen und durch eine neue, wetterfeste Version zu ersetzen.

In gemütlicher Runde, mit warmen Getränken und guter Stimmung, wurde die Aktion zu einem gelungenen Vereinsprojekt.

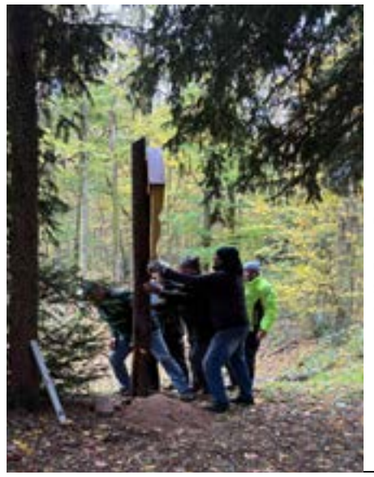
Die Finanzierung übernahm der **Heimatverein**, das benötigte Holz wurde als Sachspende bereitgestellt.



Der Försterfriedhof besitzt eine besondere historische Bedeutung für die Region.

Er entstand Anfang des 19. Jahrhunderts auf dem Gelände der ehemaligen slawischen Burganlage „Schmiedeburg“ und wurde über viele Jahrzehnte als Begräbnisstätte für Förster, Waldarbeiter und Dorfbewohner genutzt.

Noch heute erinnern mehrere erhaltene Grabstätten an die Geschichte des Ortes und an die lange Tradition der Forstwirtschaft im Lödderitzer Forst.



Mit der Erneuerung der Infotafel möchte der Heimatverein dazu beitragen, diesen historischen Ort weiterhin sichtbar zu machen.

Text und Foto: Kerstin Samad

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

„Grashüpfer“ in der weihnachtlichen Johanniskirche

Am 12.Dezember veranstaltetet der Kulterverein „Kleines Ende Pömmelte e. V.“ zusammen mit dem Kindergarten „Grashüpfer“ den alljährlichen Weihnachtsmarkt.

In der Johanniskirche fand das Krippenspiel statt. Es wurde in wunderbarer Weise von den Kindern der Kita zusammen mit den Erzieherinnen aufgeführt. Anschließend ging es auf den gemütlichen Weihnachtsmarkt, wo viele Leckereien und schöne Dinge auf alle warteten. Es war wie immer ein gelungener Nachmittag undAbend in Pömmelte.

Ein großes Dankeschön allen fleißigen Helfern!

Text und Fotos: Kathrin Wizuy und Karen Kappler







Vorweihnachtszeit in Pömmelte

Für viele Pömmelter beginnt die Weihnachtszeit mit dem inzwischen gut etablierten **Weihnachtsmarkt in Barby** am Wochenende des 1. Advent. Nur schade, dass in den letzten Jahren die Busverbindung immer schlechter wurde, so dass damit zwar nicht die Anfahrt, aber auf jeden Fall eine Rückfahrt mit ÖPNV inzwischen nicht mehr möglich ist. Aber selbst danach muss man nicht unbedingt in die Ferne reisen, um vorweihnachtliche Stimmung zu erleben. Am 2. Adventwochenende gibt es dann samstags den kleinen, aber feinen **Weihnachtsmarkt in Glinde**, den regelmäßig auch viele Pömmelter besuchen.



Das beim Weihnachtsmarkt von den Kindern eingenommene „Ringheiligtum 2.0“

Seit etwa 2010 gibt es dann im Ort selbst inzwischen am 3. Adventwochenende freitags den lokal sehr gut besuchten Weihnachtsmarkt im eigenen Ort. Maßgeblicher Veranstalter ist der **Kulturverein Kleines Ende** auf dessen Gelände die Veranstaltung inzwischen auch stattfindet.

Angefangen hat es eigentlich zunächst als Initiative der Eltern der Kindertagesstätte um die Kita an der Kirche. Inzwischen möchte ihn kein Pömmelter mehr missen. Es bringen sich auch viele in die Organisation mit ein. Der absolute Renner bei dieser Veranstaltung ist für die Kinder die unmittelbare Nachbarschaft des Spielplatzes „Ringheiligtum 2.0“.

Diese drei Wochenenden sind aber nicht das Einzige! Seit einigen Jahren veranstaltet die Kirchengemeinde auf zwei bis drei Höfen jeweils donnerstags eine **offene Hofweihnacht**. Die Veranstaltungen werden gut besucht. In diesem Jahr war es leider nur ein Hof - bei Hummels, aber es gab schon erste Anzeichen eines weiteren Hofes für das nächste Jahr.



Die Ausrichter des offenen Hofes Hummel: Katrin Wizuy (geb, Hummel), Marianne Hummel, Hermann Hummel und Christiane Hummel

Eine sehr schöne kleine **Weihnachtsfeier** veranstalten die **Bewohner des Ortsteiles Neue Siedlung.** Sie trafen sich in diesem Jahr am 6. Dezember und sind auch offen für Besucher. Die Neue Siedlung sind die Häuser, die um 1900 an der damaligen Wachsfabrik entstanden.

Nicht vergessen darf man das **Adventssingen in der „Fahrradoase“**. einer sich gut eingefügten kleinen Pension mit Veranstaltungsraum in einer offenen, ehemaligen Scheune, in der Dorfstraße am 7. Dezember.

Fast am Schluss der Weihnachtsvorbereitung war am 16. Dezember das **Weihnachtssingen in der Kolonie**! Seit einigen Jahren organisieren Anwohner der ehemaligen Bergarbeiterhäuser diesen Termin in einer Doppelgarage am Ende der Sackgasse und es findet Anklang!



Die Gulaschsuppen-Köche Torsten Neugebauer und Steffen Möbes

Obwohl auch Pömmelter andere, „klassische“ und bekannte Weihnachtsmärkte besuchen, muss man in Pömmelte dafür nicht unbedingt in die Ferne schweifen!

Text und Fotos: Thomas Warnecke

Eine „Lichterfahrt“ der besonderen Art



Der Abschluss der Weihnachtszeit ist seit ca. fünf Jahren ist noch einmal ein absoluter Höhepunkt: **Die Lichterfahrt der Treckerfreunde!**

Man trifft sich am 2. Feiertag ab 16.00 Uhr in der Dorfstraße. Gegen 17.00 Uhr setzt sich der jährlich wachsende Zug, bestehend aus ganz individuell in Beleuchtung gesetzten Traktoren, Anhängern und anderem Gefährt, in Bewegung.

Zunächst geht es auf eine große Runde durch das Dorf und dann nach Glinde. Danach wieder durch Pömmelte und anschließend nach Barby, wo auch noch eine große Runde gedreht wird.

Ein immer mehr Zuschauer anziehendes Spektakel bildet so einen würdigen Jahresabschluss.

Text und Fotos: Thomas Warnecke

Nachlese vom Rosenburger Weihnachtsmarkt



Der Termin für den Rosenburger Weihnachtsmarkt passte in diesem Jahr – es war der 6. Dezember – der Nikolaustag. Auf dem Georgsplatz in Ortsmitte war einiges aufgebaut und es gab allerlei zu stöbern und zu kaufen. Schinken, Hausschlachtewurst und Produkte der Klein Rosenburger Straußenfarm wurden auch in diesem Jahr angeboten. Wichtelpakete am Geschenkestand waren wieder der Renner.

Die Organisation, sowie die Versorgung, lag wie im letzten Jahr bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem Kultur- und Karnevalsverein. Man sieht, dass die Gemeinschaft der beiden Vereine gemeinsam mit dem Rosenburger Pfarrer wunderbar funktioniert und sie eine gute Einheit bilden. Dafür ein herzliches Dankeschön. In diesem Jahr war alles ein wenig anders für mich. Ich war an diesem 6. Dezember eigentlich nur Gast, weil mein Klinikaufenthalt noch nicht zu Ende war. Es war aber ein prima organisierter und schöner kleiner Weihnachtsmarkt.

Der Weihnachtsmann fuhr wieder mit der prunkvollen Kutsche, gezogen von zwei prächtigen Pferden, vor und der Nikolaus kam, auch wie schon in den vergangenen Jahren, mit dem Boot der Feuerwehr.





Sie mussten sich ihren Platz verschaffen zwischen den ganzen Ständen und Besuchern. Auch wieder hatten sie kleine Geschenke im Gepäck, die an die Kinder verteilt wurden.

Leider konnten die Kinder der Kita „Märchenland“ nicht auftreten, da sehr viele Kinder zu der Zeit krank waren. Die Besucher und die Kinder warteten gespannt auf das, was da in jedem Jahr kommt.

Als es schummrig wurde, spielte die Bläsergruppe aus Köthen passende Weihnachtsmusik und bei gutem Wetter wurde es richtig heimelig. So war es bei Glühwein, Grünkohl, Grillwurst und allerlei anderen Leckereien ein rundum schöner Weihnachtsmarkt.



Die Veranstaltung wurde auch wieder unterstützt von dem Bündnis „Demokratie leben“, wofür wir immer sehr dankbar sind.

Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass nicht nur der kleine neu angepflanzte Weihnachtsbaum beleuchtet war, sondern kurzerhand noch eine große Tanne auf dem Platz stand.



So bleibt mir nur noch danke zu sagen und allen Menschen aus nah und fern wünsche ich einen guten Start in das Jahr 2026.

Michael Pietschker
Ortsbürgermeister

Vorbereitungen für den Rosenburger Karneval laufen

Im Februar wird sich der **„Rosenburger Hof“** in eine morgenländische Oase verwandeln. Die **34. Saison des RCV** steht ganz unter dem **Motto „Wir feiern wo Kamele wohnen – mit Sultan, Scheich und Pharaonen“**.

Die Büttenredner sind schon am Grübeln, was sie wohl in diesem Jahr erzählen. Die Ballettgruppen sind fleißig am Proben. Auch die Stimmungssänger haben ein paar passende Lieder im Gepäck und die Herren des Elferrates werkeln an der Deko. So wird es heiß hergehen bei den Veranstaltungen des RCV.



Der **Kinderfasching ist am 1. Februar 2026** wieder in der Rosenburger Mehrzweckhalle. Da können sich die Kinder gut austoben und ihre Kostüme präsentieren.



Präsentieren tun sich auch die Kindertanzgruppen und die Kinderfunken des Vereins an diesem Tag. Die 1**. Karnevalssitzung ist am 7. Februar von 20.00 – 02.00 Uhr mit DJ „Silvio“,** dem nun schon Haus-DJ des RCV.

Am **13. Februar 2026 ist die 2. Sitzung von 16.00 – 22.00 Uhr mit Livemusik vom „Musik Express“** aus Barby, die den Verein auch schon einige Jahre begleiten.

Die **3. Sitzung und letzte Sitzung des ist am 14. Februar 2026 wieder mit DJ „Silvio“**. Kartenverkauf für die 3 Karnevalssitzungen gibt es am 31. Januar 2025 ab 14.00 Uhr im Vereinshaus des RCV in der Straße der Jugend.

Bleibt nur zu hoffen, dass wieder zahlreiche Besucher Lust auf das närrische Treiben des RCV haben und wir uns mit einem kräftigen RCV – HELAU friedlich und gut gelaunt begegnen.

Michael Pietschker, Ortsbürgermeister

Firmengründung oder Investitionen geplant?

Mit dem IB-Beratergespräch im Salzlandkreis in 2026 voll durchstarten.

Viele bekannte Förderprogramme gehen auch im Jahr 2026 in weitere Runden – eine gute Gelegenheit, eigene unternehmerische Vorhaben rechtzeitig zu planen und sich attraktive Förderungen und Darlehen zu sichern.

Beim kostenfreien Beratungsangebot mit der Investitionsbank (IB) im Salzlandkreis erhalten Interessierte im vereinbarten Gesprächstermin, zugeschnitten auf die individuellen Bedarfe, wichtige Informationen, welche Programme am besten zum geplanten Projekt passen.

Die Experten der Investitionsbank und der Fachdienst Kreis- und Wirtschaftsentwicklung und Tourismus des Salzlandkreises beantworten alle Fragen rund um die Möglichkeiten der Förderung beim Beratungssprechtag **„IB regional – Wir für Sie vor Ort“** am **13.01.2026 von 9 - 14 Uhr** im Kreishaus in Aschersleben, Ermslebener Straße 77.

Das Angebot kann persönlich oder auf Wunsch auch telefonisch bzw. digital wahrgenommen werden.

Termin vereinbaren:
Per E-Mail an abruscaini@kreis-slk.de
Telefonisch unter 03471 / 684-1194.

Quelle: Salzlandkreis



Epiphanias

Der Sonntag Epiphanias am 6. Januar ist das älteste Christusfest.

Das griechische Wort „Epiphanie“ bedeutet „Erscheinung“. Zu diesem Tag wird gefeiert, dass Gott in Jesus Christus in der Welt „erschienen“ ist. Dem Ephiphaniasfest wurden verschiedene Ereignisse im Leben Christi zugeordnet: die Geburt Jesu, die Taufe Jesu oder das Weinwunder zu Kana.

In der westlichen Kirche hat man das Fest eng mit den „Weisen aus dem Morgenland“ verbunden. Vor allem in Süddeutschland ziehen am 6. Januar Sternensinger durch die Straßen. Die als Könige verkleideten Kinder tragen vor sich einen Stern und singen an den Haustüren. In der katholischen Kirche sammeln sie an diesem Tag auch Geld für Kinder in den armen Ländern.



Foto©Thomas Illmer/Fundus-medien.de

Nach dem Singen an der Haustür schreiben sie mit geweihter Kreide zwischen die jeweilige Jahreszahl C + M + B - die Abkürzung für den lateinischen Segen: Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus). C, M, B lässt sich aber auch als Abkürzung der Namen der drei Weisen lesen: Caspar, Melchior und Baltasar.

Quelle: www.ekmd.de

Impressum:
Kirchspiel im Saale-Elbe-Winkel
Kirchenbüro
Pfarrer Ulf Rödiger
E-Mail: gemeindebuero.gross-rosenburg@kk-egeln.de
Hauptstraße 46, 39240 Groß Rosenburg
Tel.: 039294 / 20244
Donnerstags von 8.00 – 12.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Bereich Rosenburg

So. 11.01.2026
10.15 Uhr Rosenburg Gottesdienst, Winterkirche

So. 25.01.2026
10.15 Uhr Rosenburg Gottesdienst, Winterkirche

Gemeindenachmittage

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen,
Andacht und Themenangebot

Rosenburg
Do. 15.01. um 15.00 Uhr
Kirchschule, Hauptstraße 61

Breitenhagen
Do. 22.01.
Dorfgemeinschaftshaus

Veranstaltungen

Kaminabend – Reden über Gott und die Welt
Mit neun anderen Menschen - deren Zusammensetzung sich immer wieder neu mischt- über „Gott und die Welt“ reden, während der Blick ins Feuer schweift, kann das gelingen?
Es gelingt inzwischen immer wieder und das Format erweist sich als ein guter Ort für zwanglose Gespräche bis hin zu tiefgründigem Austausch über das, was die Teilnehmer des Abends gerade bewegt.

Wenn Sie also Lust haben, sich mit uns am **Freitag, dem 09. Januar von 19.00 – ca. 21.00 Uh**r rund um den Kamin auf der **Pfarrhausdiele** zu versammeln, melden Sie sich bitte an: 0151-23374401. Viele Grüße, die Pfarrersleute Ulf Rödiger & Eva Maria Wassersleben

Sonntag, 18. Januar 2026, 17.00 Uhr,
Gemeindesaal, Fischerstraße 5, Aken
„Viva la Diva“ mit dem Duo „saitenweisen“

„saitenweisen“ - das sind Ulrich Hawelka (Gitarre) und Anett Heine (Gesang), zwei Künstler, die sich stets in die Herzen ihrer Zuhörer spielen. Ihnen ist ihre Liebe zu unvergessenen Hits vergangener Jahre genauso anzumerken wie auch zu aktuellen Songs.



„Viva la Diva“ ist ein Programm, bei dem es ein Wiederhören gibt unter anderem mit Hildegard Knef, Ella Fitzgerald, Ina Müller, Sade, Adele, Tina Turner, Amy Winehouse und vielen anderen mehr. Wissenswertes und einige Anekdoten runden die musikalische Darbietung wirkungsvoll ab. Der Eintritt ist frei, wir bitten um Ihre freundliche Spende.

Weihnachten im Schuhkarton

Herzlichen Dank an alle fleißigen Päckchenpacker und großzügigen Spender für die Weihnachtsaktion von Samaritan‘s Purse.

In diesem Jahr haben wir in Aken und Groß Rosenburg **30 Päckchen und über 300 €** an Geldspenden sammeln können.



Der Nikolaus war da!



Der Nikolaus, Engel Steffi und Elf Niklas



C. Möbius kutschierte das himmlische Trio stilvoll mit Kutsche & Roß Lex

Am Nikolaustag machten sich der Nikolaus mit seinem Engel Steffi und dem Elf Niklas auf Tour durch die Doppelgemeinde Tornitz/Werkleitz. Kutschiert wurden sie vom Vorsitzenden, der Reit- und Fahrsportfreunden Cornell Möbus mit seinem Roß Lex.

Anschließend ging es in den festlich geschmückten Werkleitzer Saal zum gemütlichen Beisammensein. Für das leibliche Wohl sorgten die Vereinsmitglieder des Vereins. Die Kinder konnten beim Nikolaus noch ihre Wünsche für Weihnachten äußern, damit ja nix schiefgeht.

Antje Lehmann







Der Nikolaus, Engel Steffi und Elf Niklas nahmen sich viel Zeit für (v.l.n.r.) Jella, Karla und Kai.
Fotos©Antje Lehmann

Bücherversand, Anzeigen, Reportagen, Hinweise gerne senden an: Gertraud Schiller • Telefon: 0178 / 198 65 20
oder per E-Mail an. heimatjournal.redaktion@gmail.com

Ein wunderbarer musikalischer Wintermarkt

Am 22. November lud der Verein „Gemeinsam für Wespen“ e. V. zum 7. Wintermarkt ein.



In der geheizten Schrotholzkirche begann um 16:00 Uhr ein Konzert für Violine & Orgel. Das Duo grazioso (Daniela Gebauer & Elke Meyer) spielten u. a. Werke von Bach, Telemann, L.-E. Sainte-Requier.

Bekanntere Stücke waren das Orgel solo von Karl-Peter Chilla „Es kommt ein Schiff geladen“ und von J. Williams „Theme from Schindlers List“. Die Zuhörer konnten eine Stunde klassische Musik in ihrer Virtuosität genießen.





Anschließend war Treffpunkt an der ehemaligen Feuerwehr. Die Vereinsmitglieder hatten schon Leckereien vorbereitet und Glühwein, Gegrilltes und Waffeln waren sehr begehrt. Auch selbstgemachte Leckereien, Gebasteltes, Wespener Kalender und vieles mehr waren im Angebot.

An der Feuerschale und dem heimeligen Licht ließen es sich alle Gäste schmecken. Bei Glühwein und schönen Gesprächen ging es noch spät in den Abend.





Ein Dankeschön an die fleißigen Helfer, die zum großen Gelingen des Wintermarktes beigetragen haben!

Danke an alle Besucher und bitte vormerken für das Jahr 2026 - wieder den Samstag vor Totensonntag.

Text und Fotos: Karin Assel

Kirchenkino in Wespen und Kleinmühlingen



Im Januar laden wir sie herzlich zum Kirchenkino in die geheizte Wespener Schrotholzkirche ein. Vor Beginn des Filmes um 19:00 Uhr wird es ein gemeinsames Abendessen geben. Schnittchen und Getränke werden für sie vorbereitet.

Wenn sie Lust haben noch die ein oder andere Leckerei mitzubringen, freuen wir uns.

Im Februar lädt dann die Kirchengemeinde Kleinmühlingen in ihren gemütlichen Gemeinderaum zum Kinoabend ein. Auch hier darf man sich auf gute Verpflegung freuen.

Wespen, Schrotholzkirche
16. Januar 2026 | 18 Uhr

Kleinmühlingen, Gemeinderaum Kirche
4. Februar 2026 | 18 Uhr

Das leicht zerbrechliche Glück

Marzipan-Glücksschwein, Glückskeks, Schokolade-Glückskäfer, die vierblättrige Glückskleeblätter, Glückspilze & Schornsteinfeger – mit so vielen Glückbringern ist der Start in das neue Jahr vielversprechend. Diese Wünsche und das Streben nach Glück sind wichtig, denn entsteht ein Gefühl des Wohlbefindens, der Freude oder der Zufriedenheit. Was hat aber das alte Sprichwort „Glück und Glas, ganz leicht bricht das“ auf sich und „Hochmut, der kommt vor den Fall?“ Es bedeutet, dass Glück und Glas ähnlich zerbrechlich sind und schnell zerbrechen können. Die alten Weisheiten mahnen zur Bescheidenheit und warnen davor, dass Arroganz und Überheblichkeit („Hochmut“) unweigerlich zu einem Fall oder Misserfolg führen, da man die Realität aus den Augen verliert, wenn man zu selbstgefällig wird.

Christine Sinnwell-Backe hat eine Geschichte „DAS KLEINE GLÜCK“ geschrieben. Darin heißt es: „Traurig saß das kleine Glück am Straßenrand und schaute den Menschen zu. Achtlos hasteten sie an ihm vorbei. Kaum jemand schien es zu bemerken. Alle waren sie zu beschäftigt, auf der Jagd nach Anerkennung, Geld und Wohlstand. Und wenn einer nach dem Glück suchte, dann hielt er in der Regel Ausschau nach dem Großen, auch wenn das schwer zu finden war.



Oft versuchte das kleine Glück, auf sich aufmerksam zu machen. Es ließ kleine Blumen durch die dicke Asphaltdecke wachsen und hoffte, dass ihr Leuchten jemanden erfreuen würde. Doch meistens trat ein Fuß achtlos darauf. Manchmal übte es mit den Vögeln ein besonders schönes Lied ein. Doch ihr Gesang ging im wütenden Hupen der Autos unter. Am ehesten fanden Kinder das kleine Glück. Sie entdeckten es in einer Handvoll sommersüßer Kirschen oder fanden es bei einer eiskalten, wilden Schneeballschlacht. Doch irgendwann, wenn sie ihren Kinderschuhen entwuchsen, verloren auch sie fast immer die Gabe das kleine Glück im Alltag zu entdecken …“

Gertraud Schiller

Kennt ihr „Ofenschlupfer“?

Ihr braucht - für ca. 4 Portionen:

- 80 g Rosinen
- 3 Brötchen vom Vortag
- 3 größere Äpfel
- 100 Schlagsahne
- 400 ml Milch
- 4 Eier
- 4 Eigelbe
- 75 g Zucker
- 2 EL Paniermehl
- Puderzucker zum Bestäuben



Rosinen waschen und abtropfen lassen. Brötchen in dünne Scheiben schneiden. Äpfel waschen, trocken tupfen, evtl. schälen, Kerngehäuse herausstechen. Äpfel in dünne Spalten schneiden. Sahne, Milch, Eier, Eigelbe und Zucker verrühren. Brot und Äpfel abwechselnd schräg in eine gefettete Auflaufform schichten. Mit Eiermilch übergießen, mit Paniermehl bestreuen, kurz andrücken. Im vorgeheizten Ofen ca. 40 Minuten goldbraun backen. Auflauf herausnehmen, etwas abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben. Dazu schmeckt Vanillesoße. Lasst es euch schmecken!

Winterzauber für kleine Entdecker...



Rätsel

Ich habe keine Flügel,
und doch kann ich fliegen.
Ich schmelze in deiner Hand.
Was bin ich?

Am 25. Januar „Vogelhochzeit feiern

Bald ist der Januar zu Ende, aber vorher feiern wir noch Vogelhochzeit! Am 25. Januar ist der große Tag! Der Winter ist zur Hälfte vorbei und alles sehnt sich schon ein bisschen nach dem Frühling. Bestimmt halten die Vögel jetzt schon Hochzeit! Backe an diesem Tag kleine Vögel aus Hefeteig oder bastele schöne Vögel.



Unser Bastel-Tipp:

Weihnachten ist vorbei und einige Weihnachtskugeln könnten nun eine neue schöne Verwendung finden. Beklebe die Kugeln mit Filz wie auf dem Bild und hänge sie an Ästen an, die du in einer Vase mit Wasser stellst. Vielleicht bekommst du Äste, die bald blühen und deine Vögel sehen noch schöner mit den Blüten aus.



Auflösungen: Dezember-Ausgabe

Rätsel: Es war „Lametta“

Erfolgreicher Weihnachtsmarkt Grundschule „An der Mühle“



Der diesjährige Weihnachtsmarkt der Grundschule „An der Mühle“ in Sachsendorf, der am 27. November stattfand, war ein voller Erfolg. Ab 16:00 Uhr strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die festlich geschmückten Räume der Schule und sorgten für eine warme, vorweihnachtliche Atmosphäre.

Die Gäste erwarteten vielfältige Leckereien, liebevoll gestaltete Bastelarbeiten und weihnachtliche Accessoires, die in den vergangenen Monaten von **engagierten Ehrenamtlichen** sowie vor allem von den **Schülerinnen & Schülern** mit großer Kreativität und Begeisterung hergestellt wurden. Auch der **Förderverein der Grundschule** sowie die **Energiemittelsachsen** trugen mit ihrer tatkräftigen Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltung bei. Finanzielle Unterstützung gab es zusätzlich durch den über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Ein besonderes Highlight war auch der Besuch des Weihnachtsmanns, der für leuchtende Kinderaugen sorgte. Viele Familien nutzten die Gelegenheit für ein gemeinsames Foto – diese werden von SaMa Media online bereitgestellt. **Der Weihnachtsmarkt wurde von der Schulgemeinschaft ausgesprochen gut angenommen. Alle Einnahmen kommen direkt den Klassenstufen 1 bis 4 zugute und unterstützen zukünftige Projekte und Aktivitäten.**

Der Ortsbürgermeister Steve Daniel richtete seinen herzlichen Dank an alle Beteiligten. Er lobte die außerordentlich gelungene Umsetzung des Weihnachtsmarktes und würdigte besonders das große Engagement von Eltern, Lehrkräften und den Grundschüler:Innen. Gemeinsam hätten sie eine Veranstaltung geschaffen, die nicht nur stimmungsvoll, sondern auch ein beeindruckendes Zeichen für Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt im Ort sei. **Die großartige Zusammenarbeit der Eltern mit den Lehrern hat dazu beigetragen, dass die Weihnachtsveranstaltung ein Erfolg wurde!**

Geschichtspfad Barby

Die Napoleonische Zeit in Pömmelte und Umgebung sowie weitere Ereignisse von Thomas Warnecke.

Mit „Geschichtspfad Barby“ eine neue Buchserie, die von vergangenen Ereignissen in der Einheitsgemeinde Barby berichtet. An dieser neuen Serie kann jeder mit seinen Geschichten und Erzählungen mitwirken.

In der Ausgabe Nr.1 erfahren wir vorrangig aus dem Kirchenbuch, was in Pömmelte vor über 100 Jahren geschah. Aus der Chronik von Thomas Warnecke ist von Mord und Hinrichtung zu erfahren. Die Ereignisse des Geschichtspfads reichen bis in unsere heutige Zeit.



Erhältlich bei:

***Ute Krabbes** - Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren*
Magdeburger Str. 19, Barby

Ringheiligtum Pömmelte

Thomas Warnecke
Glinder Str. 10 , Pömmelte

Postfiliale in Calbe
W.-Loewe-Str. 21

Preis: 8,50 Euro
*Versand durch Heimatverlag**



Band 2

Mit der Postkutsche nach Breitenhagen und andere Geschichten - Chronikblätter von Armin Sixdorf

Im Band 2 geht es um Sagen und historische Erzählungen, um Fähre und Schifffahrt, die Pferdestraßenbahn, die Schule und weitere Facetten der regionalen Geschichte.

Dieser Band ist in Kürze bei den angeg. Verkaufsstellen erhältlich.

Pizzeria
Milano
Bernburger Str. 89, 39240 Calbe (Saale)
Pizzeria Milano
Bernburger Str. 89, 39240 Calbe (Saale)
Telefon: 039291 819537
Mobil: 0152 - 14092861
Lieferservice
Mo geschlossen
Di - So und an Feiertagen
11:00 - 14:30 Uhr, 17:00 - 22:00 Uhr

KÄLTE
KLIMA
ELEKTRO
SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
01720912310 9
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE